

Deich vor Spieka-Neufeld wird erhöht

Bevor der Hochwasserschutzwall vor dem Küstendorf erhöht werden darf, gibt es einiges zu beachten

SPIEKA-NEUFELD. Voraussichtlich Ende Februar/Anfang März beginnt der Deichverband Land Wursten mit den Vorarbeiten für eine neue Großbaustelle. Betroffen ist der Hauptdeich in Spieka-Neufeld. Ausgehend von dem kleinen Küstenort soll der Hochwasserschutzwall auf einer Länge von 2,8 Kilometern in Richtung Norden um bis zu 70 Zentimeter erhöht werden.

So hat es die Forschungsstelle Küste des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) ermittelt. Bereits vor zwei Jahren erfolgten die ersten Kleitransporte für diese Deichbauarbeiten. Das seinerzeit von einer Hafenbaustelle an der Westkaje in Bremerhaven stammende Material wurde außendeichs auf dem Deich gelagert. Dort trocknet es, ehe es ab kommenden Frühjahr zur Deicherhöhung verwendet wird.

Entnahmestelle bei Wremen

Ein wesentlicher Teil des für die Deicherhöhung benötigten Kleibodens stammt nach Auskunft des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde aus einer Entnahmestelle bei Wremen, die der Deichverband bereits vor einigen Jahren als gemeinsame Vorratsspitte für den Deichbau Hülsing und den Deichbau Spieka angelegt hat.

Für den Transport wurde bereits eine Route festgelegt, die ab Cappel-Neufeld im Außendeich entlangführt. Neben Klei werden

auch Schotter und Frostschutzsand transportiert, da neben dem höheren Deich auch Überfahrten und ein künftiger Treibselräumweg gebaut werden. Die außendeichs gelegene Strecke wird in diesem und im kommenden Jahr nur von Anfang April bis Ende September genutzt und anschließend zurückgebaut.

Ein besonderes Augenmerk bei der Umsetzung der von Bund und Land geförderten Deicherhöhung gilt der unmittelbaren Nähe zum Nationalpark Wattenmeer und dem zugehörigen EU-Vogelschutzgebiet. Dies erfordert laut Verband ein sensibles Vorgehen in der Vorplanung und natur-

schutzfachlichen Begleitung der Baumaßnahme.

Aus diesem Grund werden bereits vor dem eigentlichen Baubeginn, voraussichtlich bereits ab Ende Februar, erste Tätigkeiten auf dem Deich sowie im Außen-

» Ausreichend Kompensationsfläche ist selbstverständlich sichergestellt und angeboten. «

Aus einer Mitteilung des Deichverbandes

deichbereich zu beobachten sein. Dabei handle es sich um fachkundige, vom Deichverband und

der ökologischen Baubegleitung eingesetzte Personen, die bei der Aufgabe des Sturmflutschutzes über einige Wochen aktiv sein werden, bis voraussichtlich im April die „richtigen“ Baustellenarbeiten mit Transporten und Erdbau beginnen. Aufgrund der Anforderungen an den Naturschutz müsse dafür gesorgt werden, dass frühzeitig mögliche Brutvögel vergrämt werden, damit diese innerhalb der Baustrecke gar nicht erst anfangen, sich auf eine Brut vorzubereiten. „Ausreichend Kompensationsfläche ist selbstverständlich sichergestellt und angeboten“, teilt der Verband mit. (ike/mkr)



Was aussieht wie eine Lücke im Hauptdeich von Spieka-Neufeld, ist keine: Über dem eigentlichen Deich befindet sich eine mit Gras bewachsene Kleibodenschicht. Diese wird in Kürze zur Deicherhöhung gebraucht. Foto: Leuschner